

## KINDER- UND JUGENDWOHNGRUPPE BICKEN

Unsere Wohngruppe Bicken liegt unweit der Wohngruppe Kinderhaus Wallenfels in der Gemeinde Mittenaar. Die Gemeinde Mittenaar liegt in der so genannten »Hörre«, einem stark bewaldeten und bis 445 m hohen Höhenzug im Grenzland Lahn-Dill-Kreis und des zum



Landkreis Marburg-Biedenkopf gehörenden Gladenbacher Berglandes [Mittel-Hessen]. Auf 3518 ha wohnen etwas mehr als 5000 Einwohner.

In Bicken findet sich eine gute Infrastruktur aus Kindertagesstätte, Grundschule, weiterführender Gesamtschule sowie eine große Anzahl von Freizeitangeboten und Vereinen. Daneben besteht eine unmittelbare räumliche Nähe zu der Kleinstadt Herborn sowie zu den Regionalzentren Gießen und Marburg.

### DIE WOHNGRUPPE

Die Wohngruppe mit ihren Räumlichkeiten befindet sich im Ortskern von Bicken, eingebettet in eine naturnahe Umgebung. Diese Lage bietet durch ihre einerseits reizarme Infrastruktur sehr gute Möglichkeiten der sozialen Entschleunigung, andererseits aber auch niedrigschwellig erreichbare Beschäftigungsangebote im sozialen Nahraum. Dies kommt im Besonderen etwas jüngeren Kindern zugute, bietet aber auch Perspektiven im Zuge des Älterwerdens. Neben diesen Strukturvoraussetzungen wird unsere pädagogische Arbeit durch ein kindgerecht ausgerichtetes Raumkonzept unterstützt [orientiert an Aspekten der Milieuthherapie nach B. BETTELHEIM], das auch die funktional ausgerichteten Bedarfe einer Wohngruppe berücksichtigt. Für uns ist es wichtig, eine einladende Atmosphäre zu erzeugen, die zur Gemeinschaft animiert und das soziale Miteinander unterstützt. Diese Atmosphäre bietet Gelegenheiten, vom Alltag abzuschalten, Erlebtes aus Alltag und in der Gruppe zu berichten und in einen gemeinsamen Austausch gehen zu können.

### UNSER LEISTUNGSPROFIL

In unserer Kinder- und Jugendwohngruppe Bicken bieten wir die pädagogische Betreuung und Förderung für Kinder und Jugendliche ab dem vierten Lebensjahr an. Diese ist eine über Tag und Nacht organisierte pädagogische Hilfeform, die maximal bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in Anspruch genommen werden kann und auf den folgenden Gesetzesgrundlagen basiert:

**§ 27 i. V. mit § 34 SGB VIII:** Hilfe zur Erziehung; Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

**§ 41 i. V. mit § 34 SGB VIII:** Hilfe für junge Volljährige

**§ 42 SGB VIII:** Inobhutnahme

**§ 35a SGB VIII:** Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche oder solche, die von einer seelischen Behinderung bedroht sind.

## DIE GRUNDPFEILER UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wir betrachten jeden Menschen in seiner ganzen Persönlichkeit und nehmen ihn so an. Wir nehmen unterschiedliche Sichtweisen und "Wirklichkeiten" von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ernst und würdigen diese in ihrem Erleben. Wir gehen zuversichtlich an unsere Aufgaben heran und organisieren Unterstützung mit dem Ziel, neue Perspektiven zu schaffen, die eigenen Kräfte der Adressaten zu aktivieren und sie im Prozess der persönlichen Entwicklung zu fördern.

Auf der Basis einer analytisch- und systemisch-lösungsorientierten Grundhaltung suchen wir in schwierigen Situationen gemeinsam mit den uns anvertrauten jungen Menschen sowie deren Bezugspersonen individuelle und zielführende Lösungen. Systemisch-lösungsorientiert bedeutet für uns, dass wir das Agieren der von uns betreuten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Wechselspiel mit ihrem familiären und sozialen Umfeld betrachten und Verhaltensmuster und Entwicklungen als Lösungsversuche für schwierige Situationen verstehen. Dabei berücksichtigen wir subjektbezogene Deutungswirklichkeiten ebenso wie bindungstheoretische Aspekte der psycho-sozialen Entwicklung.

Wir verfolgen darüber hinaus einen lebensweltorientierten Ansatz, der die Stärken und Ressourcen der beteiligten Personen im Alltag und im Lebensumfeld zu entdecken und fördern sucht. Die Nutzung vorhandener personeller, institutioneller und infrastruktureller Ressourcen möchten wir fördern.

Dabei berücksichtigen wir insbesondere die folgenden Aspekte:

- ⇒ Die Förderung des eigenen **Rollenverständnisses** sowie die Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwirksamkeitserlebens, um die Entwicklung eigenverantwortlicher und selbstbestimmter Handlungsweisen zu unterstützen und eine schrittweise Verselbständigung zu ermöglichen.
- ⇒ Wir betonen die Umsetzung einer tragfähigen und Sicherheit vermittelnden **Tagesstruktur**, die den Erwerb notwendiger Alltags- und sozialer Kompetenzen sowie die Fähigkeit einer zielführenden Kommunikation und Kooperation rahmt und unterstützen hilft.
- ⇒ **Partizipation** der jungen Menschen in Fragen der Gestaltung, Zielsetzung und Entscheidungsfindung ist uns wichtig. Dies betrifft sowohl die im Rahmen der Hilfeplanung anzuvollziehenden Teilschritte und Ziele als auch die Entwicklung von Zukunftsperspektiven.
- ⇒ Aus unserer pädagogischen Perspektive heraus kommt einer fachlich fundierten und durch Empathie und Wertschätzung getragenen **Beziehungsarbeit** zentrale Bedeutung bei. Das Initiieren von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen wird wesentlich durch stabile emotionale Beziehungen zwischen den Fachkräften und den Kindern und Jugendlichen begünstigt. Dabei folgen wir der Theorie der pädagogischen Professionalität, die die Beziehungsgestaltung als implizit-therapeutische Dimension des pädagogischen Handelns versteht. Dies zeigt sich besonderes in Fragen der Resilienz, indem pädagogische Fachkräfte als Beziehungspartner für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensphasen eine bedeutsame Schutzfunktion für deren Entwicklung einnehmen können.
- ⇒ In der **Eltern- und Familienarbeit** vertreten wir die Überzeugung, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Familie ein zentraler Baustein ist, um Veränderungsprozesse zu initiieren und Rückführungsoptionen zu entwickeln bzw. zu erhalten. Wir bringen mit dieser Haltung unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass wir als Träger im Bereich der Jugendhilfe familienergänzend und -unterstützend arbeiten und nicht bestrebt sind, familienersetzend zu agieren. Für die Umsetzung dieser Arbeit verfügen wir in unseren Wohngruppen über zertifizierte Elterncoaches®.

⇒ Wir sind darin bestrebt, dort wo es möglich ist, Kinder und Jugendliche in ihre Herkunft-Milieus zurückzuführen. Gemeinsam mit allen Beteiligten möchten wir darauf hinarbeiten, dass ein zielführendes und systemisches **Rückführungsmanagement** auf der Bereitschaft zu einer intensiven kooperativen Zusammenarbeit aufbauen kann. Dabei ist es uns wichtig, die Steuerungsverantwortung dieses Prozesses bei den zuständigen Fachkräften der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen der Hilfeplanung zu belassen.

### **STANDORTBEZOGENE SCHWERPUNKTSETZUNGEN**

---

In unserer Einrichtung Wohngruppe Bicken verfolgen wir eine **sozialraumorientierte** und naturorientierte Pädagogik. Beide Ansätze fußen in einem regional- und milieubezogenen Ansatz, der junge Menschen als Akteure ihres Lebensraumes versteht und diesen anhand eines direkten Erlebens und Beobachtens Entwicklungspotentiale erschließen will.

Daneben ist es uns wichtig, den Bereich der **Körperwahrnehmung und Bewegung** zu unterstützen. Hierfür möchten wir entsprechende Angebote anbieten, die neben einer psychomotorischen auch theaterpädagogische Methoden und Techniken nutzen. Darüber möchten wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten eröffnen, sich in einer entspannten und gleichsam Schutz bietenden Atmosphäre spielerisch auch über die Wahrnehmung des eigenen Körpers, dessen Fähigkeiten und Begrenzungen zu nähern, um auch auf dieser Ebene identitätsbildende Potentiale entdecken zu können. Darüber hinaus bieten beide Förderbereiche gerade auch für wahrnehmungseingeschränkte Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich auf alternative Weise zu spüren und die eigene Körperwahrnehmung zu trainieren und sich somit neue Zugänge zum eigenen Selbst zu erschließen.

### **DIE BEDEUTUNG DES KINDERSCHUTZES**

---

Basierend auf den gesetzlichen Regelungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ist es unser Bestreben, durch unser Schutzkonzept in unserer Einrichtung eine Kultur der Achtsamkeit zu leben, um Gefährdungen für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu unterbinden. Dafür ist es bereits im Prozess der Konzeptionierung bedeutsam, dass alle Mitarbeitenden partizipativ beteiligt werden. Und dies gilt auch für die Kinder und Jugendlichen, die immer wieder einbezogen werden sollen, wenn es um die Weiterentwicklung und ggf. erforderliche Anpassung unseres Schutzkonzeptes geht.

### **KONTAKT UND ANSPRECHPARTNERINNEN**

---

#### **Kinder- und Jugendwohngruppe Bicken**

Hindenburgstraße 23  
35756 Mittenaar-Bicken  
Tel.: (02772) 570 28 86  
Email: [team-jh-bicken@awo-lahn-dill.de](mailto:team-jh-bicken@awo-lahn-dill.de)

#### **Fachbereichsleitung**

Nadine Möller  
Tel.: (02772) 9596-0  
Mobil: 0151 721477 65  
Fax: (02772) 9596-30  
Email: [n.moeller@awo-lahn-dill.de](mailto:n.moeller@awo-lahn-dill.de)